Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 23 — Dienstag, den 11. Februar 1930 — 48. Jahrgang

Um den baltischen Staatenbund

Der estländische Staatspräsident Strandmann in Warschau — Feierlicher Empfang bei Moscicki und Pilsudski

Warschau. Die Festlichkeiten zu Ehren des estländischen Staatspräsekten **Strandmann**, der am Sonntag morgen in Warschau eintraf, nehmen den üblichen hochgespannten Verlauf, wobei die militärische Repräsentation stark in den Vordergrund tritt. Den Auftakt bildete die Begrüßung im Empfangssaal des Wilnaer Hauptbahnhof, an dem mehrere hundert Personen teilnahmen. Unter ihnen bemerkte man die Vertreter des Staatspräsidenten, polnische Generale, den Wojewoden von Wilna und die hohe Geistlichkeit aller Bekenntnisse darunter sogar die Muftis der Tataren.

In Warschau trug der estländische Staatsälteste den tatsächlichen polnischen Verhältnissen Rechnung, indem er nicht nur den Präsidenten, sondern auch dem Kriegsminister Marschall **Pilsudski**, einen offiziellen Besuch abstattete. Auch das hiesige diplomatische Corps nimmt an den Festlichkeiten teil, doch hat der russische Gesandte vor ihrem Beginn die Stadt verlassen. Als Dr. Strandmann am Grabe des unbekannten Soldaten einen Kranz niederlegte, waren dort Marinesoldaten als Ehrenwache aufgestellt. Diese ungewöhnliche Verwendung von Matrosen ist darauf zurückzuführen, daß Polen gleichzeitig mit dem estländischen Besuch das 10jährige Jubiläum des sogenannten poln. Korridors, des Zuganges zum Meere feiert. In den Straßen der Stadt werden Kriegsschiffe aus Pappe mit Geschützen und voller Armierung herumgetragen.

Am Sonnabend fanden hier Festversammlungen zur Erinnerung an die Angliederung Pommerellens statt. Ein Redner erklärte u. a., daß

die polnische Jugend die Fahnen Polens nach Oppeln und Königsberg tragen werde.

Er wies dabei darauf hin, daß dieses Gelöbnis der Entschließung des allpolnischen Studentenkongresses entnommen sei.

Die Warschauer **Sonntagspresse** widmet dem estländischen Staatsältesten lange Begrüßungsartikel. So heißt es u. a., daß Estland Polen unter allen Randstaaten am nächsten stehe, da Estland für einen **baltischen Staatenbund** eingetreten sei. Ein Teil der Presse betont besonders die Eigenschaft Polens als baltischer Staat. Polen müsse eine baltische Politik treiben. Diese Politik habe sich darin zu äußern, daß Polen seine Beziehungen zu allen Ostseestaaten festigen müsse. Gleichzeitig sei es notwendig, das Gleichgewicht der Kräfte auf der Ostsee herzustellen.

Das halbamtliche Pilsudskiblatt „Gazeta Polska“ schreibt u. a., der estländische Besuch beweise, daß es um die **gemeinsame Erhaltung der Unabhängigkeit** gehe. Ausdruck dieser Politik könne nur der baltische Staatenbund sein. Bei der Behandlung der politischen Entwickelung Estlands hält es ein Warschauer Regierungsblatt für nötig, auf das „**Tentonenjoch**“ hinzuweisen, doch spricht aus begreiflichen Gründen keine einzige Zeitung über die **Kulturautonomie der Minderheiten in Estland.**



Attentat auf den Präsidenten von Mexiko

Auf den neuen mexikanischen Präsidenten, General Ortiz Rubio, wurden unmittelbar nach seiner Amtsübernahme durch einen Studenten sechs Revolverschüsse abgegeben, die den Präsidenten am Kinn verwundeten und seine Gattin (neben ihm) und seine kleine Nichte Ofelia streiften.

Polens Wirtschaftskrise

Handelsminister Kwiatkowski gibt die kritische Lage Polens zu

Warschau. Am Sonnabend abends hielt der polnische Handelsminister **Kwiatkowski** im Sejm eine Rede, in der er zugab, daß der Staat eine **außerordentlich schwere Wirtschaftskrise** durchmache. Auf die Vertragspolitik Polens eingehend, erklärte der Minister u. a., daß der zur Zeit in Bearbeitung befindliche deutsch-polnische Handelsvertrag eine **Uebergangsregelung** bedeute. Man müsse damit rechnen, daß die deutsche Seite **später den Forderungen der poln. Landwirtschaft in großem Maße entgegenkommen werde.**

Vor einem endgültigen Roggenausfuhr-Abkommen mit Polen

Warschau. Der „Gazeta Handlowa“ zufolge trafen am Freitag Getreidekommissar Dr. **Baade** und Ministerialrat **Düring** in Warschau ein, um hier die Verhandlungen über ein endgültiges Roggenausfuhr-Abkommen mit Polen zu führen. Den Hauptgegenstand der Beratung bildet die Frage der Mindestausfuhrpreise und die Aufteilung der nordischen Absatzmärkte. Angeblich sollen die Verhandlungen bereits so weit fortgeschritten sein, daß die deutschen Unterhändler am Sonnabend abend Warschau verlassen können. Die Ergebnisse werden vorläufig geheimgehalten.

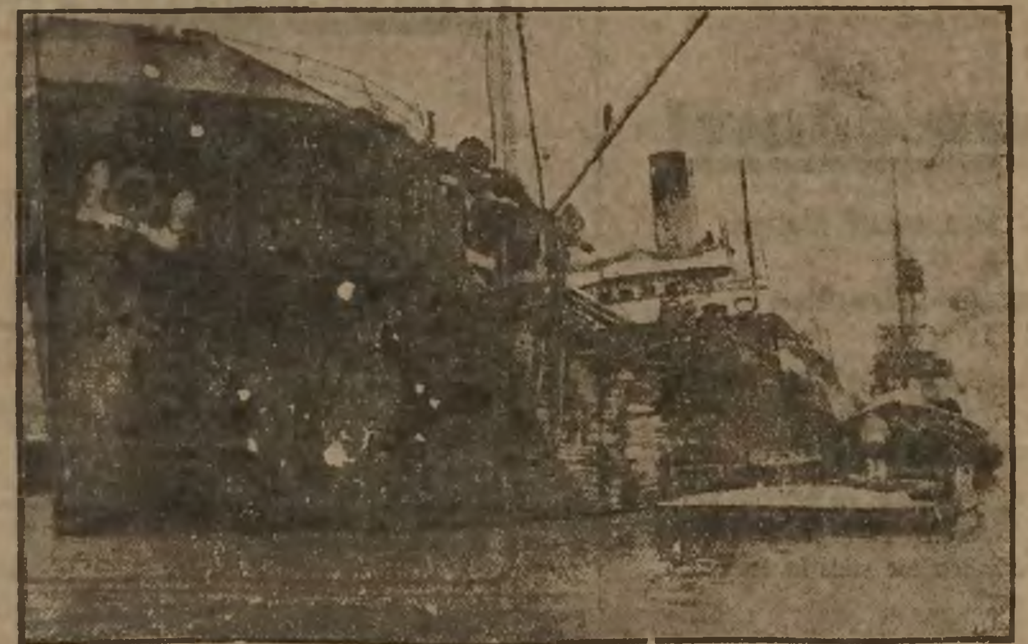
Masaryk-Ehrungen

Prag. Anläßlich des 80. Geburtstages des Präsidenten **Masaryk** werden zahlreiche Schulen den **Namen** des Präsidenten erhalten. In **Brünn** wird auch das deutsche Gymnasium, das Masaryk seinerzeit besucht hat, den Namen des Präsidenten erhalten.

Primo de Rivera hat Madrid verlassen

Berlin. Nach einer Meldung Berliner Blätter aus **Madrid** hat Primo de Rivera Madrid verlassen und sich nach San Remo begeben, wo er sich einige Tage zur Erholung aufhalten wird.

Ein schwerer Schiffszusammenstoß im Nord-Ostsee-Kanal



ereignete sich bei Brunsbüttel, wo der deutsche Dampfer „Emsland“ den dänischen Dampfer „Hanns Maerks“ rammte. Trotz seines gewaltigen Lecks konnte der „Hanns Maerks“ dank seiner Holzladung sich schwimmend halten. Die „Emsland“ mußte als vorläufigen Schadenersatz 17 000 englische Pfund (340 000 Mark) hinterlegen.

Vatikanische Offensive gegen Sowjet-Rußland

Berlin. Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Rom: Der Papst hat heute an den Kardinal **Pompili**, den Generalvikar von Rom, ein Schreiben gerichtet, das die langerwartete große **Offensive der katholischen Kirche gegen das bolschewistische Rußland eröffnet.** Dieser Brief, der in den allerschärfsten Ausdrücken gehalten ist, liefert auch den Beweis dafür, daß alle Verhandlungen, die hier unter der Hand zwischen dem Vatikan und Moskau geführt wurden, **endgültig gescheitert** sind.

Der Brief weist darauf hin, daß der Bolschewismus vor allem **die Jugend bedroht und verderbe**, zu allen Lastern verführe und sogar gegen die menschliche Natur verstoße. Angesichts dieser **Maßlosigkeiten der Gottesverachtung hat die katholische Kirche** dennoch nicht aufgehört, Gebete zu veranstalten. Sie hat eine besondere Russenmission eingerichtet, um die Welt von dem abscheulichen Tun des Bolschewismus zu unterrichten. Aber die Zunahme so vieler Gottlosigkeiten verlange noch weitergehende und feierliche Wiedergutmachung. Während der letzten Weihnachten seien Hunderte von Kirchen in Rußland geschlossen worden, Hunderte von Heiligenbildern verbrannt, die Feiertage abgeschafft worden und man sei sogar so weit gegangen, die Arbeiter durch die Androhung der Entziehung der Brot- und Wohnkarten zur Abschwörung ihres Glaubens zu zwingen. Der Papst habe deshalb beschlossen, in eigener Person am Tage des heiligen Josef am 19. März im Petersdom am Grabe der Apostelfürsten eine Sühnemesse zu lesen. Es wird die Erwartung ausgesprochen, daß sich die katholische Kirche in der ganzen Welt an diesem Tage auch aus der Entfernung an dieser Sühnegottesdienste beteiligen wird.

Laurahütte u. Umgebung

Beschluß aus der letzten Gemeindevertretersitzung.

=s= In geheimer Sitzung wurde beschlossen, eine bautechnische Kraft für Siemianowitz einzustellen, die in der Lage ist, den Baurat zu vertreten. Meldungen haben bis zum 15. Februar zu erfolgen.

Wer will sich melden?

=o= Die Gemeindeverwaltung Siemianowitz sucht einen älteren Hochbautechniker, der Absolvent einer Baugewerkschule ist und eine längere Praxis besitzt. Derselbe muß mit allen vorkommenden bautechnischen Arbeiten, mit der Bauleitung sowie den Büroarbeiten vollkommen vertraut sein, muß alle in sein Arbeitsbereich fallenden Verfügungen selbständig herausgeben können und in der Lage sein, den Leiter des Bauamts vollständig vertreten zu können.

Die Besoldung erfolgt nach Gruppe 8 der Besoldungsvorschrift. Nach einjähriger Probezeit kann bei zufriedenstellenden Leistungen Anstellung erfolgen.

Nur Bewerber, welche polnische Staatsbürger sind und oben genannten Qualitäten entsprechen, wollen ihren ausführlichen Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie ein Führungszeugnis bis zum 15. Februar d. Js. an den hiesigen Gemeindevorstand einreichen.

Wenn man nicht auf sein Gespann achtet.

=o= Ein Fleischermeister aus Siemianowitz, der mit seinem Gespann vom Wochenmarkt in Brzeziny kam, kehrte unterwegs noch einmal in Baingow ein. Das Gespann stellte er im Hofe ein und strängte das Pferd aus. Als er nach einiger Zeit nach dem Gespann sehen wollte, mußte er zu seinem Schreck feststellen, daß Pferd und Wagen mitsamt den Waren verschwunden waren. Schnell liehen er und sein Freund sich Fahrräder und suchten alle umliegenden Wege und Orte ab, ohne jedoch eine Spur von dem verschwundenen Gespann zu finden. Erst als er nach Siemianowitz zurückkehrte, wurde ihm durch die Polizei mitgeteilt, daß die Polizei in Brzeziny ein Gespann mit seinem Namensschild aufgegriffen hätte. Schleunigst fuhr er nach Brzeziny und konnte dort nach genügender Legitimierung sein Gespann in Empfang nehmen. Leider mußte er aber die Feststellung machen, daß ein Teil der Waren verschwunden waren. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Gefunden

wurden 1 Paar Schneeschuhe, welche im Kommissariat Siemianowitz abzuholen sind. =s=

Verunglückt.

=s= In der Freitagnachtschicht verunglückten auf der Maxgrube 4 Mann durch Herunterbrechen des Hangenden. Alle 4 erlitten Kopfverletzungen und wurden in das Siemianowitzer Lazarett geschafft.

Vergrößerung.

=s= Zwecks Vergrößerung der Frauenabteilung im Lazarett zu Siemianowitz nimmt die Knappschaft die Aufstockung der alten Baracke vor, so daß im 2. Stock die doppelte Anzahl von Kranken Unterkunft findet. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen.

Straßensperre.

=s= Bis auf weiteres ist die Beuthenerstraße in Siemianowitz von der Ecke Heilborn bis zur Schloßecke gesperrt. Die Wagen- und Autoumfahrung kann über die Parkstraße, Markt oder Barbarastraße erfolgen. Die frühere Blücherstraße eignet sich nur für Umfahrung mit Handwagen.

Von der Maxgrube.

=s= Auf Maxgrube in Michalkowitz wurde im Feldesteil des Nordschachtes die 405-Meter-Sohle neu in Betrieb gesetzt, so daß die Belegschaft z. Zt. in 3 Sohlen einfährt. Gleichzeitig wurden 2 neue Abteilungen gegründet, nachdem bereits im Dezember eine dritte Abteilung gebildet wurde, so daß die Anlage z. Zt. 13 Fahrabteilungen zählt. Der Konjunkturrückgang ermöglicht es leider nicht, die durchgeführte Betriebserweiterung voll auszunützen. Auch diese Schachtanlage wird gezwungen, 250 Mann zu entlassen, falls nicht noch in letzter Stunde eine günstige Wendung in der Schwerindustrie eintritt.

Die hiesigen Kammerlichtspiele

bringen ab Dienstag bis Donnerstag den Film „Heut spielt der Strauß!" mit Alfred Abel, Imre Raday, Ferd. Bonn und Trude Hesterberg in den Hauptrollen. Aus dem Filminhalt: Es ist das Leben des Walzerkönigs Johann Strauß, das hier auf der Leinwand aufs neue lebendig wird. Nachdem die heutige Generation schon eine gehörige Distanz zu dem einst so sehr verwöhnten Liebling der Wiener gewonnen, daß sie wohl seine Melodien kennt, ja trotz Shimmy und Foxtrott gelegentlich auch noch gern nach ihnen tanzt, von den äußeren Umständen seines Lebens aber nicht mehr viel weiß, wirkt dieser Film besonders interessant. Denn was in den Köpfen der Alten noch lebendig ist und was in Büchern festgehalten worden ist, das bringt den Lebenslauf des Wiener Meisters ja doch nur ungenügend den heute Lebenden ins Bewußtsein. Dieser Film aber tut es. Man sieht den jungen „Schani" im Elternhause, in dem es nicht immer nach glücklicher Ehe aussah, spürt aus dem Vater Strauß die sich verstärkende Eifersucht auf das schon merkbar werdende große Können des Sohnes, erlebt die Kämpfe mit, die auch diesem gottbegnadeten Genie nicht erspart blieben, und folgt dem Meister auf die Höhe seines Schaffens, als in der ganzen Welt gefeierter Künstler, als Meister des Wiener Walzers, der ihm seine Berühmtheit verdankt. Man lese das heutige Inserat und versäume den Besuch dieses Filmes nicht! =s=

Sport vom Sonntag

Ruch Bismarckhütte — Stadion Königshütte 6:3 (4:2).

Das im hohen Schnee ausgetragene Spiel wurde sehr lebhaft durchgeführt und war interessant. Ruch trat fast mit seiner vollen Mannschaft an, und so kann man das von Stadion erzielte Resultat als sehr gut bezeichnen. Die Torschützen für Ruch waren Wieczorek 3, Sobotta 2 und Buchwald 1. Für Stadion war Kowoll und Tomala erfolgreich.

06 Myslowitz — Polizei Kattowitz 3:2.

Die 06er hatten mal wieder ihren guten Tag und siegten verdient. Weser mußte wegen brutalen Spiels herausgestellt werden.

07 Laurahütte — 1. F. C. Kattowitz 2:2 (1:0).

Die ziemlich reichlich erschienenen Zuschauer waren von dem Spiel, welches interessant und lebhaft durchgeführt war, so hingenommen, daß sie gar nicht die Kälte spürten. Beide Mannschaften bestritten das Spiel in ihren stärksten Aufstellungen. Und zwar der 1. F. C. mit Spallek, Geisler und Wylezol, welche längere Zeit pausiert haben. Die Einheimischen hatten nur aus dem Sturm Machnik in die Verteidigung zurückgenommen. Jetzt stellte das Hintertrio Machnik, Byrdek und Kramer ein schwer zu nehmendes Bollwerk vor. Die ersten Spielminuten gehören 07, und Spallek im Klubtor muß des öfteren eingreifen, bis sich die Mannschaft einspielte und bis zur Halbzeit ein ausgeglichenes Spiel lieferte.

Nach der Halbzeit ist der 1. F. C. überlegen und kann durch Knappczyk ausgleichen. Kurz darauf erzielte Geisler den zweiten Treffer für den Klub. Die letzten Minuten gehören wiederum den Einheimischen, und der Ausgleich gelingt. Die Reserven beider Vereine spielten 4:2 für 07.

Naprzod Zalenze — Naprzod Lipine 4:3 (1:0).

Man sah von beiden Seiten einen hartnäckigen Kampf, in welchem die Zalenzer ein kleines Plus hatten, und dem Meister eine Niederlage bereiten konnten. Natürlich muß hier zugegeben werden, daß Lipine mit Ersatz das Spiel bestritten hat, da eine kombinierte Mannschaft in Ruda gegen die Slavia ein weiteres Spiel zu bestreiten hatte. Die Reserven spielten 2:4 und die 1. Jugendmannschaften 1:2.

Slavia Ruda — Naprzod Lipine 1:4 (1:1).

Trotzdem beide Mannschaften mit starkem Ersatz das Spiel bestritten hatten, so stand es doch auf einem ziemlich hohen Spielniveau. Slavia stellte nur bis zur Halbzeit einen gewissen Widerstand.

K. S. Domb — Post-Sportverein Beuthen 7:1 (1:0).

Einen großen Erfolg errangen die Domber gegen die nicht zu verachtenden Beuthener Gäste. Beim gestrigen Spiel jedoch zeigten die Gäste keinen schönen Fußball, und so war es vorauszusehen, daß der Sieg von Domb ziemlich hoch ausfallen wird.

Amatorski Königshütte — Sportfreunde Königshütte 3:2 (1:0).

Das Königshütter Lokalderby endete mit einem mehr glücklichen, als verdienten Siege von Amatorski. Das Spiel selbst war ausgeglichen und ein Remis hätte dem Spielverlauf entsprochen. Die Sportfreunde waren dauernd vom Pech verfolgt und konnten einige sehr gute Torgelegenheiten nicht ausnützen, welche ihnen wenigstens den Ausgleich gebracht hätten. Amatorskis Torschützen waren Fromlowicz, Urbainski und Niechciol.

K. S. Bittkow — Iskra Res. 2:2.

Wawel Neudorf — Poniatowski Godullahütte 1:2.

20 Bogutschütz — Makkabi Sosnowitz 14:1 (5:1).

Die Bogutschützer, welche am gestrigen Sonntag in Sosnowitz gastierten, errangen gegen die dortige Makkabi, ohne besonders aus sich herausgehen zu brauchen, einen zweistelligen Sieg.

1. K. S. Tarnowitz — Sportverein Beuthen 3:1 (1:0).

Die Zuschauer, welche sich auf dem Platz einfanden, bekamen ein unschönes und planloses Spiel der Gäste vorgesetzt und verließen unbefriedigt wieder den Platz. Der Sieg der Einheimischen ist vollauf verdient und wäre bestimmt höher ausgefallen, wenn nicht der bravouröse Gästetormann dieses verhütet hätte.

Zgoda Bielschowitz — Polizei komb. Kattowitz 3:1

L. T. G. S. Lodz — W. K. S. Lodz 2:0

L. K. S. Lodz — Orkan Lodz 3:1

Touristen Lodz — Sieg Lodz 3:2.

Warta Posen — Legja Warschau 1:3.

Eine sensationelle Niederlage des polnischen Landesligameisters.

Warta Posen — Posnania 3:2.

Ein mit großer Mühe errungener Sieg der Warta.

Handball.

Pogon Kattowitz — Freie Turner 2 Kattowitz 3:0.

Auch im Retourspiel unterlag die zweite Mannschaft der Freien Turner gegen Pogon. Doch ist in Betracht zu ziehen, daß die Freien Turner nur mit 8 Mann das Spiel bestritten.

Gottesdienstordnung:

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 11. Februar 1930.

6 Uhr: für verst. Martha Krenner.

6½ Uhr: Intention der Wohltäter unserer Kirche.

7½ Uhr: für das Brautpaar Cywwil-Kalamorz.

8 Uhr: pogrzeb zm. Zofię Angustyn.

Kattowitz und Umgebung

In das Kattowitzer Gerichtsgefängnis eingeliefert. Einen guten Fang machte die Kattowitzer Kriminalpolizei, welche den Bruno R. aus Rosdzin arretierte. Derselbe wird beschuldigt, zum Schaden der Firma „Schule i Ska." in Kattowitz die Summe von 2000 Zloty entwendet zu haben. Es erfolgte Einlieferung in das Kattowitzer Gerichtsgefängnis.



Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12.05: Uebertragung aus Warschau. 16.20: Schallplattenkonzert. 17.15: Verschiedene Vorträge. 17.45: Volkstümliches Konzert. 19.20: Uebertragung aus dem Theater von Kattowitz, anschließend die Abendberichte.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12.05: Schulfunk. 13.10: Wetterbericht. 15.00: Handelsbericht. 15.45: Vorträge. 16.15: Schallplattenkonzert. 17.45: Volkstümliches Konzert. 18.45: Verschiedenes. 19.20: Uebertragung der Oper aus Kattowitz. Anschl. die Berichte.

Gleiwitz Welle 253. Breslau Welle 325.

Allgemeine Tageseinteilung.

11.15: (Nur Wochentags) Wetterbericht, Wasserstände der Oder und Tagesnachrichten. 12.20—12.55: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten.*) 12.55 bis 13.06: Nauener Zeitzeichen. 13.06: (nur Sonntags) Mittagsberichte. 13.30: Zeitansage, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten. 13.45—14.35: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkwerbung.*) 15.20—15.35: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten (außer Sonntags). 17.00: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht (außer Sonnabends und Sonntags). 19.20: Wetterbericht. 22.00: Zeitansage, Wetterbericht, neueste Pressenachrichten, Funkwerbung*) und Sportfunk. 22.30—24.00: Tanzmusik (ein- bis zweimal in der Woche).

*) Außerhalb des Programms der Schlesischen Funkstunde A.-G.

Dienstag. 15.45: Schulfunkvorschau für Lehrer. 16.30: Aus Dresden: Heiteres Konzert für Bläser. 17.55: Aus der Sportarena in der Jahrhunderthalle: Siebentes Breslauer Sechstagerennen. 18.15: Zahnheilkunde. 18.40: Wettervorhersage für den nächsten Tag. 18.40: Hans Bredow-Schule: Sprachkurse. 19.05: Stunde der werktätigen Frau. 19.30: Uebertragung nach Leipzig: Heitere Stunde. 21.00: Aus Berlin: Krieg um Frieden. 22.00: Aus Berlin: Politische Zeitungsschau. 22.25: Die Abendberichte. 22.45: Mitteilungen des „Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer e. V." 23.00: Aufführungen der Schlesischen Bühne.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29